

Ethik der Text kulturen

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Ethik der Textkulturen Augsburg,
Sommersemester 2012

- 1.- Überblick nach Modulen
- 2.- Vorlesungen
- 3.- Hauptseminare
- 4.- Oberseminare
- 5.- Proseminare
- 6.- Seminare
- 7.- Kolloquien
- 8.- Weitere Veranstaltungen

1. Überblick nach Modulen

M1 Geschichte und Theorie der Ethik

- M1 V **Einführung in die Ethik** (auch Modul 4)
Oberdorfer, Di 10-11.30. Raum: siehe Aushang
- M1 V **Europa. Idee und Geschichte eines Kulturraums** (auch Module 2 und 3)
Tschopp, Di 10-11.30, Raum: HS IV
- M1 HS **Lessing. Theologie und Aufklärung** (auch Module 2 und 4)
Mayer/Oberdorfer, Di 14-15.30. Raum: 2103
- M1 S **Glück** (auch Modul 7)
Wisiosek, Di 8.15-9.45, Raum: 1018
- M1 S **Habermas: Zwischen Naturalismus und Religion** (auch Modul 7)
Wisiosek, Blockveranstaltung. Siehe Aushang

M2 Hermeneutik und Fremdverstehen

- M2 V **Europa. Idee und Geschichte eines Kulturraums** (auch Module 1 und 3)
Tschopp, Di 10-11.30, Raum: HS IV
- M2 V **Key Topics in Semantics, Pragmatics and Discourse Analysis III** (auch Modul 5),
Bublitz/Arendholz, Fr. 10-11.30, Raum: siehe Aushang
- M2 V **Franz Kafka. Ein Versuch** (auch Module 3 und 4)
Mayer. Zeit und Raum: siehe Aushang
- M2 HS **Figurative Language** (auch Modul 5)
Bublitz, Mo. 10-11.30. Raum: 1003
- M2 HS ~~Pragmatics Now and Then (auch Modul 5)~~
~~Bublitz/Hoffmann. Kompaktseminar in Sion 10.06/15.06.12~~
- M2 HS **Lessing. Theologie und Aufklärung** (auch Module 1 und 4)
Mayer/Oberdorfer, Di 14-15.30. Raum: 2103
- M2 HS **Critical Linguistics: Text, Image and Discourse** (auch Modul 5)
Eisenlauer, Mi 11.45-13.15. Raum: siehe Aushang
- M2 HS **Von armen Schweinen und bunten Vögeln, . Tierethik und Literatur** (auch Module 3 und 7)
Mayer, Mo 17.30-19. Raum 1006 und diverse Örtlichkeiten in der Stadt
- M2 HS **Ethik in der Gegenwartsliteratur** (auch Module 3 und 4)
Waldow, Mi 10-11.30, Raum: 1087a
- M2 OS **Neuere Forschungen in der Englischen Sprachwissenschaft** (auch Modul 5)
Bublitz, Mi 17.30_20 (drei-wöchig)
- M2 PS **Mythos und Literatur** (auch Module 3 und 4)
Waldow, Mi 11.45-13.15, Raum: 1087a
- M2 S **Kreuzestheologie** (auch Modul 7)
Teuchert, Zeit und Raum: siehe Aushang
- M2 KO **Literaturwissenschaftliches Doktorandenkolloquium** (auch Modul 3)
Zapf, Di 17.30-19. Raum: siehe Aushang

M3 Narrativität und Normativität

- M3 V/HS **Narrative Identität und Autobiographie**
Kulesa, Mi 17.30-19, Raum: D 1005
- M3 V **Europa. Idee und Geschichte eines Kulturraums** (auch Module 1 und 2)
Tschopp, Di 10-11.30, Raum: HS IV
- M3 V **Franz Kafka. Ein Versuch** (auch Module 2 und 4)
Mayer. Zeit und Raum: siehe Aushang
- M3 V **Novelle** (auch Modul 4)
Waldow, Do 8.30-10, Raum: siehe Aushang
- M3 HS **Von armen Schweinen und bunten Vögeln, . Tierethik und Literatur** (auch Module 2 und 7)
Mayer, Mo 17.30-19. Raum 1006 und diverse Örtlichkeiten in der Stadt
- M3 HS **„Where the theatre is concerned one must have a dream...“ The Theatre of Eugene O’Neill**
Sauter/Zapf, Blockseminar. Siehe Aushang
- M3 HS **Ethik in der Gegenwartsliteratur** (auch Module 2 und 4)
Waldow, Mi 10-11.30, Raum: 1087a
- M3 HS **Die Herausbildung des modernen Subjekts in der Komödie des 16. Und 17. Jahrhunderts** (auch Module 4 und 6)
Wiedner, Mi 14-15.30, Raum: D 1087

- M3 HS **„Denken ohne Geländer“ (H. Arendt): Ethische Lektüren des deutschen (Radio-) Essays** (auch Modul 5)
Wohlleben, Fr. 14-15.30, Raum: 1012
- M3 HS **„Masterpieces of American Literature“** (auch Modul 4)
Zapf, Kompaktseminar Sion 22.07/27.07.12
- M3 OS **„Neuere amerikanische Literatur und Literaturkritik“** (auch Modul 4)
Zapf, Do 17.30, siehe Aushang
- M3 PS **Mythos und Literatur** (auch Module 2 und 4)
Waldow, Mi 11.45-13.15, Raum: 1087a
- M3 KO **Literaturwissenschaftliches Doktorandenkolloquium** (auch Modul 2)
Zapf, Di 17.30-19. Raum: siehe Aushang

M4 Theorien der Kanon- und Wertebildung

- M4 V **Einführung in die Ethik** (auch Modul 1)
Oberdorfer, Di 10-11.30. Raum: siehe Aushang
- M4 V **Franz Kafka. Ein Versuch** (auch Module 2 und 3)
Mayer. Zeit und Raum: siehe Aushang
- M4 V **Novelle** (auch Modul 3)
Waldow, Do 8.30-10, Raum: siehe Aushang
- M4 HS **Lessing. Theologie und Aufklärung** (auch Module 1 und 2)
Mayer/Oberdorfer, Di 14-15.30. Raum: 2103
- M4 HS **Ethik in der Gegenwartsliteratur** (auch Module 2 und 3)
Waldow, Mi 10-11.30, Raum: 1087a
- M4 HS **Die Herausbildung des modernen Subjekts in der Komödie des 16. Und 17. Jahrhunderts** (auch Module 3 und 6)
Wiedner, Mi 14-15.30, Raum: D 1087
- M4 HS **„Masterpieces of American Literature“** (auch Modul 3)
Zapf, Kompaktseminar Sion 22.07/27.07.12
- M4 OS **„Neuere amerikanische Literatur und Literaturkritik“** (auch Modul 3)
Zapf, Do 17.30, siehe Aushang
- M4 PS **Mythos und Literatur** (auch Module 2 und 3)
Waldow, Mi 11.45-13.15, Raum: 1087a

M5 Sprach-, kommunikations- und medienwissenschaftliche Aspekte der Normbildung

- M5 V **Key Topics in Semantics, Pragmatics and Discourse Analysis III** (auch Modul 2),
Bublitz/Arendholz, Fr. 10-11.30, Raum: siehe Aushang
- M5 HS ~~**Pragmatics Now and Then** (auch Modul 2)~~
~~Bublitz/Hoffmann. Kompaktseminar in Sion 10.06/15.06.12~~
- M5 HS **Figurative Language** (auch Modul 2)
Bublitz, Mo. 10-11.30. Raum: 1003
- M5 HS **Critical Linguistics: Text, Image and Discourse** (auch Modul 2)
Eisenlauer, Mi 11.45-13.15. Raum: siehe Aushang
- M5 HS **„Denken ohne Geländer“ (H. Arendt): Ethische Lektüren des deutschen (Radio-) Essays** (auch Modul 3)
Wohlleben, Fr. 14-15.30, Raum: 1012
- M5 OS **Neuere Forschungen in der Englischen Sprachwissenschaft** (auch Modul 2)
Bublitz, Mi 17.30-20 (drei-wöchig)

M6 Rhetorik öffentlichen Schreibens und Sprechens

- M6 HS **Die Herausbildung des modernen Subjekts in der Komödie des 16. Und 17. Jahrhunderts** (auch Module 3 und 4)
Wiedner, Mi 14-15.30, Raum: D 1087

M7 Angewandte Ethik

- M7 S **Glück** (auch Modul 1)
Wisiosek, Di 8.15-9.45, Raum: 1018
- M7 S **Habermas: Zwischen Naturalismus und Religion** (auch Modul 1)
Wisiosek, Blockveranstaltung. Siehe Aushang
- M7 HS **Von armen Schweinen und bunten Vögeln, Tierethik und Literatur** (auch Module 2 und 3)
Mayer, Mo 17.30-19. Raum 1006 und diverse Örtlichkeiten in der Stadt
- M7 S **Kreuzestheologie** (auch Modul 2)
Teuchert, Zeit und Raum: siehe Aushang

2. Vorlesungen

Titel: Key Topics in Semantics, Pragmatics and Discourse Analysis III
Art der Veranstaltung: Vorlesung
Modul: 2, 5
Zeit: Fr. 10.00-11.30 Uhr Raum: siehe Aushang Beginn: 27.4.2012
Dozent: Bublitz, Arendholz
Sprechstunde: siehe Aushang
Inhalt: This third part of the 'Key Topics'-lecture will give an introduction into and an overview of core topics in text- and discourse-analysis (text & discourse, co-text & context, cohesion & coherence, text & medium, text type & genre, orality & literacy, power & ideology, theories of text-& discourse analysis).
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Aushang
Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Aushang
Anmeldung: siehe Aushang

Titel: Narrative Identität und Autobiographie
Art der Veranstaltung: Vorlesung
Modul: 3

Titel: Narrative Identität und Autobiographie
Zeit: Mi. 17.30-19 Uhr Raum: D, 1005 Beginn: siehe Digicampus
Dozent: Prof. von Kulesa R.
Sprechstunde: siehe Aushang
Inhalt: Die Veranstaltung gibt einen literaturhistorischen Überblick über die Geschichte der Gattung ‚Autobiographie‘ in der italienischen sowie in den Französisch sprachigen Literaturen sowie über die Theoriediskussionen, die sich in den letzten Jahrzehnten um die Gattung Autobiographie entsponnen haben. Die Vorlesung kann auch als Hauptseminar belegt werden und richtet sich an Studierende der Romanistik und der Vergleichenden Literaturwissenschaften. Eine Bibliographie sowie ein Semesterplan werden zu Beginn des Semesters auf Digicampus zur Verfügung gestellt. Anmeldung auf Digicampus ist erforderlich.
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Digicampus
Anforderungen für den Scheinerwerb / Anmeldung: siehe Digicampus
Anmeldung: siehe Digicampus

Titel: Franz Kafka. Ein Versuch
Art der Veranstaltung: Vorlesung
Modul: 2, 3, 4
Zeit: steht noch nicht fest (geplant Di. 10.00 – 11.30)

Titel: Franz Kafka. Ein Versuch

Raum: steht noch nicht fest (siehe Aushang)

Beginn: 17. 4. 2012

Dozent: Prof. Dr. Mathias Mayer

Sprechstunde: wird noch bekanntgegeben

Inhalt: Die Lebenssituation Kafkas, als deutschsprachiger Jude in Prag, als Schriftsteller und Junggeselle, ist von mehrfachen Erfahrungen der Ausgrenzung geprägt. Es ist die in seinen Texten immer wieder zu beobachtende Denkfigur der Ausnahme, die auf diesen Hintergrund reagiert: „Ich habe niemals die Regel erfahren“, heißt es in dem Fragment „Jeder Mensch ist eigentümlich“. Das beunruhigende und in sich instabile Verhältnis von Regel und Ausnahme soll in der Vorlesung als Annäherung an eine Reihe bekannter/bekanntermaßen schwieriger Texte erprobt werden. Vorgesehen sind zur Besprechung Ausschnitte aus Briefen und Tagebüchern, die Erzählungen „Die Verwandlung“, „Ein Hungerkünstler“, „Josefine die Sängerin“, der Roman „Der Proceß“, ferner die kleinere Prosa wie „Eine kaiserliche Botschaft“, „Die Sorge des Hausvaters“ u. a. sowie der „Brief an den Vater“.

Der genaue Vorlesungsplan und Hinweise zur (kaum mehr überschaubaren) Forschung werden in der 1. Sitzung ausgegeben bzw. an die in Digicampus Angemeldeten zuvor verschickt. Die Vorlesung endet mit einer 60-minütigen Klausur in der letzten Sitzung.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Empfohlen wird die Anschaffung von Ausgaben im Fischer-Taschenbuch, jedenfalls in der Fassung der Handschrift. Vgl. „Gesammelte Werke“, hg. von Hans-Gerd Koch, daraus bes. „Ein Landarzt“ (sämtliche Erzählungen), „Zur Frage der Gesetze“, „Beim Bau der chinesischen Mauer“.

Zur Einführung in die Forschung: Es gibt mittlerweile 3 Kafka-Handbücher, ein zweibändiges von 1979, hg. von Hartmut Binder, sowie je ein einbändiges, hg. von Bettina von Jagow und Oliver Jahraus, Göttingen 2008, bzw. hg. von Manfred Engel und Bernd Auerochs, Stuttgart, Weimar 2010. Empfehlenswert ist die Anschaffung von: Monika Schmitz-Emans: Franz Kafka. Epoche – Werk – Wirkung. München 2010.

Unterschiedliche Ansätze sind gesammelt in: Franz Kafka. Interpretationen Romane und Erzählungen, hg. von Michael Müller, reclam.

Zur Biographie: Peter-André Alt: Franz Kafka. Der ewige Sohn. Eine Biographie. München 2005; – Louis Begley: Die ungeheure Welt, die ich im Kopfe habe. Über Franz Kafka. München 2008. – Thomas Anz: Franz Kafka. Leben und Werk. München 2009.

Titel: Franz Kafka. Ein Versuch

Anforderungen für den Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, Klausur

Teilnahmevoraussetzungen: siehe Digicampus

Anmeldung: siehe Digicampus

Titel: Einführung in die Ethik

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: 1, 4

Zeit: Di. 10-11.30 Uhr

Raum/Beginn: siehe Aushang

Dozent: Prof. Dr. Oberdorfer B.

Sprechstunde: siehe Aushang

Inhalt:

Wie wir unser Leben ›richtig‹ führen können, versteht sich offenkundig nicht von selbst. Was »das Gute« ist und wie wir es erkennen und verwirklichen können, ist strittig. Dies gilt nicht erst für die Moderne, aber für sie angesichts des Pluralismus der Lebensformen in besonderem Maße. Ethik ist zu bestimmen als methodisch geordnete Reflexion auf die Lebensführung zur Orientierung der Lebensführung angesichts von deren Strittigkeit.

Die Vorlesung wird zunächst einführen in methodische Grundfragen der Ethik (z.B. Verhältnis von philosophischer und theologischer Ethik; unterschiedliche Ansätze wie normative und deskriptive Ethik, Gesinnungs- und Verantwortungsethik u.s.w.). Sie wird dann klassische Entwürfe der (abendländischen) philosophischen Ethik vorstellen, besonders Aristoteles, Kant und den Utilitarismus. In einem dritten Schritt sollen wichtige Fragestellungen theologischer Ethik behandelt werden, ausgehend von der Ethik des Alten und des Neuen Testaments über die reformatorischen

Titel: Einführung in die Ethik

Unterscheidungen zwischen Glauben und Werken, Gesetz und Evangelium u.s.w. bis hin zur für die politische Ethik grundlegende sog. »Zwei-Reiche-Lehre«.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

- Quante, Michael: Einführung in die Allgemeine Ethik, Darmstadt 2003.
- Pauer-Studer, Herlinde: Einführung in die Ethik, Wien 2003.
- Spaemann, Robert: Glück und Wohlwollen. Versuch über Ethik, Stuttgart 1989.
- Müller, Wolfgang Erich: Evangelische Ethik, Darmstadt 2001 (übersichtliche Einführung).
- Rohls, Jan: Geschichte der Ethik, Tübingen, 2. Aufl. 1999 (klare, knappe Darstellung einzelner Positionen).
- Honecker, Martin: Einführung in die theologische Ethik, Berlin / New York 1990 (gut gegliedertes Lehrbuch).
- Körtner, Ulrich H.J.: Evangelische Sozialethik, Göttingen 1999 (gut lesbare Darstellung).
- Rendtorff, Trutz: Ethik. 2 Bände, Stuttgart etc., 2. Aufl. 1990 bzw. 1991 (anspruchsvoller Entwurf).
- Weitere Literatur wird im Verlauf der Vorlesung bekannt gegeben.

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Aushang

Anmeldung: siehe Aushang

Titel: Europa: Idee und Geschichte eines Kulturraums

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: 1, 2, 3

Zeit: Di 10.00 – 11.30 Uhr

Raum: Gebäude C, HS IV

Beginn: siehe Digicampus

Dozent: Prof. Dr. Tschopp S.

Titel: Europa: Idee und Geschichte eines Kulturraums

Sprechstunde: Di. 16.00 – 17.00 Uhr, Raum 5036

Inhalt:

Mit Europa verbindet sich die Vorstellung eines sowohl geographischen als auch kulturellen Raumes. Einige grundlegende Aspekte der vielgestaltigen ‚Einheit‘ Europa zu erhellen, ist das Ziel der Vorlesung. Gefragt wird nach den immer schon problematischen Grenzen Europas, sowie nach dessen politischen Strukturen. Die christlichen, jüdischen und islamischen Wurzeln europäischer Kultur sollen ebenso erörtert werden wie die Möglichkeiten und Probleme, Konstituenten einer gemeinsamen europäischen Identität zu bestimmen. Weiter wird es darum gehen, Prozesse kulturellen Transfers innerhalb Europas zu beschreiben und die Rolle europäischer ‚Kulturmodelle‘ – etwa Italiens im Zeitalter der Renaissance, Frankreichs im Zeitalter des Absolutismus oder Englands im Zeitalter der Aufklärung – herauszustellen. Die Herausbildung ‚nationaler‘ Stereotypen innerhalb Europas, aber auch die Selbstwahrnehmung der Europäer im Spiegel außereuropäischer Kulturen – zu denken wäre hier etwa an die Auseinandersetzung mit der ‚Neuen Welt‘ im 16. und 17. Jahrhundert – werden uns ebenso beschäftigen wie die Suche nach einer ‚Idee Europa‘, die gegenwärtig in der Europäischen Union ihre – nicht nur – politische Konkretisierung zu finden scheint. Die Vorlesung bietet demnach nicht einen Überblick über europäische Geschichte – entsprechende Vorkenntnisse werden vorausgesetzt –, sie stellt vielmehr den Versuch dar, den Zuhörerinnen und Zuhörern Europa als eine kulturelle Formation näher zu bringen, die ungeachtet der sie kennzeichnenden Heterogenität und historischen Variabilität einen gleichermaßen spannungsreichen und spannenden Zusammenhang bildet.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Wolfgang Schmale: Geschichte Europas, Wien/Köln/Weimar 2000

Anforderungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme (2, 3 ECTS, mit Begleitseminar 7 ECTS)

Anmeldung: Digicampus

Titel: Novelle

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: 3, 4

Zeit: Do. 8.30-10 Uhr

Raum: siehe Digicampus

Beginn: 19.04.12

Dozent: Prof. Dr. Waldow S.

Sprechstunde: siehe Aushang

Inhalt:

Anhand ausgewählter Textbeispiele gibt die Vorlesung zunächst einen historischen Überblick über die Geschichte der Novelle von der Antike bis zur Gegenwart. Diskutiert werden ebenso zentrale Gattungskriterien als auch die Wechselwirksamkeit von Geschichte und Literatur. Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem Fragen nach dem ethischen und oder moralischen Gehalt der Gattung. Überprüft wird u.a., inwieweit der Anspruch geltend gemacht werden kann, die Novelle sei eine moralische Erzählung. Darüber hinaus wird das Erzählen gegen den Tod eine zentrale Rolle spielen und schließlich soll die Frage gestellt werden, ob die Novelle als moralische Erzählung im 21. Jh. noch oder wieder Relevanz besitzt.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Ein Vorlesungsplan wird über Digicampus verschickt.

Anforderungen für den Scheinerwerb:

Vorlesungsmitschrift oder Essay

Anmeldung: Digicampus

3. Hauptseminare

Titel: Pragmatics Now and Then (Kompaktseminar in Sion)
Art der Veranstaltung: Hauptseminar
Modul: 2, 5
Zeit: siehe Aushang Beginn: 10.06.12 bis 15.06.12
Dozent: Bublitz W. / Hoffmann C.
Sprechstunde: siehe Aushang
Inhalt: siehe Aushang
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Aushang
Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Aushang
Anmeldung: persönliche Anmeldung erforderlich

Titel: Figurative Language
Art der Veranstaltung: Hauptseminar
Modul: 2, 5
Zeit: Mo 10.00-11.30 Uhr Raum: D, 1003 Beginn: 23.4.2012

Titel: Figurative Language

Dozent: Prof. Dr. Bublitz W.

Sprechstunde: Mi, 11-12 Uhr

Inhalt:

This seminar will focus on means, principles and strategies of using figurative rather than literal meaning, indirect rather than direct talk, iconic and indexical rather than symbolic signs of language. We will look at how and why people use metaphors, metonymies and idioms, prefer mitigated to non-mitigated speech, choose forms of irony, hyperbole and insinuation

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Aushang

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Aushang

Anmeldung: siehe Aushang

Titel: Critical Discourse Analysis – methods, issues and data

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: 2, 5

Zeit: Mi. 10-11.30 Uhr

Raum: D, 2006

Beginn: siehe Digicampus

Dozent: Eisenlauer V.

Sprechstunde: siehe Aushang

Inhalt:

This course aims at an application of linguistic models to the question how text and talk play a role in legitimating and maintaining inequality, injustice, and oppression in society. Such a critical focus on the construction of power

Titel: Critical Discourse Analysis – methods, issues and data

relationships will also account for the multimodal nature of text and talk and investigate how discursive strategies of domination are realized in/through other semiotic modes.

The first part of the course will elucidate a variety of key concepts, i.e. *critical linguistics, iconic turn, language and power, visual literacy*, and introduce a range of discourse analytical paradigms. In the second part of the course we want to apply the introduced frameworks to concrete cases and issues, such as *neoliberal economic discourse in the media, corporate communication and institutional discourse*.

This course aims particularly at students of 'Ethik der Textkulturen', but will also be open to all other students (BA,MA;LA) who are interested in this topic. The presentations can be held either in German or English. Further information on the single sessions and a timetable will be posted on digicampus.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Pennycook, Alastair D. 2006. "Critical applied linguistics." In: Keith Brown (ed.) *Encyclopedia of language and linguistics*. Oxford: Elsevier, 283-290.

Anforderungen für den Scheinerwerb:

active participation, presentation, paper

Anmeldung: Digicampus

Titel: Von armen Schweinen und bunten Vögeln. Tierethik und Literatur.

Art der Veranstaltung: Hauptseminar (mit obligatorischer Ringvorlesung)

Modul: 2, 3, 7

Zeit: Mo. 17.30 – 19.00 Uhr

Raum: Raum 1006 (und diverse Örtlichkeiten in der Stadt)

Beginn: 16. 4. 2012

Titel: Von armen Schweinen und bunten Vögeln. Tierethik und Literatur.

Dozent: Prof. Dr. Mathias Mayer

Sprechstunde: wird noch bekanntgegeben

Inhalt:

Die Sprache, die Vernunft und die Seele gelten als spezifisch menschliche Eigenheiten, die die Distanz gegenüber dem Tier fraglos erscheinen lassen. Immer wieder, vom Märchen und der Fabel angefangen, hat es aber die Literatur gereizt, diese Grenze in beiden Richtungen aufzubrechen, das Tier zu vermenschlichen oder auch den Menschen in seiner Tiernatur sichtbar zu machen. Diesen Fragestellungen, bis hin zum Zusammenhang von Tierethik und Literatur, widmet sich das Seminar, das im 14-Tage-Rhythmus als Ringvorlesung an verschiedenen Stationen der Stadt gehalten wird, jeweils dazwischen als Referatsitzung in der Universität.

Die Teilnahme an allen Vorträgen (23. 4., 7. 5., 21. 5., 12. 6., 18. 6., 2. 7. 16. 7.) ist obligatorisch. In den Seminarsitzungen dazwischen geht es um Tierphilosophie und Vegetarismus, um das Tier in Fabel, Märchen und Aphorismus, um sprechende Hunde und maltratierte Pferde. Ein Schwerpunkt liegt auf ausgewählten Texten von Rilke, Kafka und Robert Musil

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Zur Anschaffung: Texte zur Tierethik, hg. von Ursula Wolf, Stuttgart 2008. – Franz Kafka: Erzählungen, hg. von M. Müller. Nachwort Gerhard Kurz, Reclam UB 9426. – Marie von Ebner-Eschenbach: Krambambuli, Reclam UB 7887. – Wilhelm Hauff: Der Affe als Mensch (in: Sämtliche Märchen, hg. von Sibylle von Steinsdorff, München 1983, S. 153-170). – Thomas Mann: Tobias Mindernickel.

Texte von Brecht, Musil, Rilke werden zur Verfügung gestellt

Anforderungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Mitarbeit, Referat, Hausarbeit bis 31. Juli 2012

Anmeldung siehe Digicampus

Titel: Lessing. Theologie und Aufklärung

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: 1, 2, 4

Zeit: Di. 14.00 – 15.30 Uhr

Raum: 2103

Beginn: 17. 4. 2012

Dozent: Prof. Dr. Mathias Mayer / Prof. Dr. Bernd Oberdorfer

Sprechstunde: wird noch bekanntgegeben

Inhalt:

Lessing (1729-1781) hätte wohl nicht der große Schriftsteller der Aufklärung werden können, wenn er nicht ursprünglich eine so enge Verbindung zur Theologie gehabt hätte. Das Seminar nähert sich daher von zwei Seiten den Grundfragen seines Schreibens, der Kritik des Dogmatischen und der Suche nach der Wahrheit: Lessings theologische Voraussetzungen, seine mitunter virtuos polemischen Diskussionen und Streitfälle sowie zentrale Werke seines literarischen und weltanschaulichen Schaffens werden im Seminar verhandelt, das die Bereitschaft zu umfangreicher Lektüre voraussetzt. Vorgesehen sind u. a. „Die Religion“ (Fragment), das „Faust“-Fragment, Teile der sogenannten Rettungen, der Reimarus-Schriften und des Streites mit Goeze, sodann „Nathan der Weise“, „Ernst und Falk“ und „Die Erziehung des Menschengeschlechts“.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Zur Einführung: Peter J. Brenner: G. E. Lessing, reclam.

Anforderungen für den Scheinerwerb: :

Regelmäßige Beteiligung, Referat, Hausarbeit bis 31. Juli 2012

Teilnahmevoraussetzungen: siehe Aushang

Titel: "where the theatre is concerned, one must have a dream...": The Theatre of Eugene O'Neill (Blockseminar)

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: 3

Zeit: Fr. 14-15.30 Uhr

Raum: siehe Aushang

Beginn: siehe Aushang

Dozent: Sauter M./Prof. Dr. Zapf

Sprechstunde: siehe Aushang

Inhalt:

In this seminar , we will discuss selected major plays by one of the leading authors of modern American drama, Eugene O'Neill, exploring the relationship between dream and reality in the plays themselves, but also the function of the theater as a medium of social and ethical transformation.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Aushang

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Aushang

Anmeldung: siehe Aushang

Titel: Ethik und Narration in der Gegenwartsliteratur

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: 2, 3, 4

Zeit: Mi. 10-11.30 Uhr

Titel: Ethik und Narration in der Gegenwartsliteratur
Raum: 1087a Beginn: 18.04.12
Dozent: Prof. Dr. Waldow S.
Sprechstunde: siehe Aushang
Inhalt: Das Seminar geht der Frage nach, ob es eine sog. ethische Wende in der Gegenwartsliteratur gibt und wenn ja, wie diese literaturwissenschaftlich beschrieben werden kann. Zur Sprache kommen Themenkomplexe, wie Altern, Tod, Fremdheit usw., die verstärkt in der Literatur um 2000 aufgegriffen werden und die per se ethisch aufgeladen sind. Zum anderen soll es aber auch um die spezifischen poetologischen Strategien gehen, die dabei zur Anwendung gelangen und die wir gemeinsam herausarbeiten wollen. In den Semesterferien wird eine Leseliste ausgegeben, damit rechtzeitig mit der Lektüre der Texte begonnen werden kann.
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: Lektüreliste und Seminarplan werden über Digicampus verschickt.
Anforderungen für den Scheinerwerb: Teilnahme an Diskussionsgruppen, Hausarbeit.
Anmeldung: Digicampus

Titel: Die Herausbildung des „modernen“ Subjekts in den Komödien des 16./17. Jahrhunderts
Art der Veranstaltung: Hauptseminar
Modul: 3, 4, 6
Zeit: Mi. 14-15.30 Raum: D 1087 Beginn: siehe Aushang

Titel: Die Herausbildung des „modernen“ Subjekts in den Komödien des 16./17. Jahrhunderts

Dozent: Dr. Wiedner S.

Sprechstunde: siehe Aushang

Inhalt:

Die Abspaltung und Autonomisierung des kulturellen Feldes von den klerikalen Kulturen im 16. und 17. Jahrhundert lässt sich nirgends so eindrücklich dokumentieren wie in den Auseinandersetzungen, die in klerikalen Kreisen um die Komödie geführt wurden. So zielt die von der Kirche vorgebrachte Kritik nicht nur auf die Zweifelhafteigkeit der moralischen Botschaft der Lustspiele, sondern vor allem auf das Außer-Kraft-Setzen von Verhaltens- und Sprachnormen sowie auf die Transgression bestehender sozialer und geschlechtlicher Hierarchien. Die Komödie wird somit einerseits zum Laboratorium eines neuen progressiven Menschenbildes, andererseits zur Bühne, die schonungslos moralische Fehlhaltungen und psychologische Ticks ihrer Figuren dem Verlachen durch das Publikum preisgibt. Als „Erziehungsanstalt“ mit subversivem Charakter wird die Komödie gegenüber der Kanzel zur profanen Gegenveranstaltung. Hier erprobt Literatur die Entwicklungsmöglichkeiten des Einzelnen und erstellt anhand von Gewinnern und Verlierern eine Skala gesellschaftlicher Werte und Normen, die nicht immer mit den Vorgaben der Kirche übereinstimmen. Im Sinne einer *Querelle des Anciens et des Modernes*, eines Streits zwischen den Verfechtern der Tradition einerseits und den Befürwortern neuer Ansätze, sind die Komödien des 16. und 17. Jahrhunderts – neben dem neu arrivierenden Genre Roman – die ersten Laboratorien moderner Subjektivität.

Das Seminar wird sich einerseits dem zeitgenössischen klerikalen Diskurs zur Komödie widmen, andererseits wird an ausgewählten Komödien die oben beschriebene Entwicklung zu untersuchen sein.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

- Michail Bachtin, Rabelais und seine Welt. Volkskultur als Gegenkultur, hrsg. von Renate Lachmann, Suhrkamp, Frankfurt am Main 1987.
- Stefanie Wolff, Todesverlachen: Das Lachen in der religiösen und profanen Kultur und Literatur im Frankreich des 17. Jahrhunderts, Frankfurt a.M.: Peter Lang, 2009 (zugleich Bochum Diss. 2009).
- Hanno Ehrlicher, Zwischen Karneval und Konversion. Pilger und Pícaros in der spanischen Literatur der Frühen Neuzeit, München/Paderborn: Fink, 2010, S. 25-44.
- Simone de Reyff, L'église et le théâtre. L'exemple de la France au XVII^e siècle, Paris: Éd. du Cerf, 1998.

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Aushang

Titel: Die Herausbildung des „modernen“ Subjekts in den Komödien des 16./17. Jahrhunderts

Anmeldung: siehe Aushang

Titel: „Denken ohne Geländer“ (H. Arendt): Ethische Lektüren des deutschen (Radio-) Essays

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: 3, 5

Zeit: Fr. 14.00-15.30 Uhr

Raum: 1012

Beginn: 20.4.2012

Dozent: Dr. Doren Wohlleben

Sprechstunde: freitags n. V., Anmeldung per e-mail

Inhalt:

Als „Nomaden im Regal“ bezeichnet Hans-Magnus Enzensberger den Essay und das bis heute heterogene Feld der Essayistik, deren Gleichrangigkeit gegenüber den drei großen Gattungen Epik, Dramatik und Lyrik Alfred Döblin schon in den zwanziger Jahren vergeblich durchzusetzen versuchte. Der Essay wurde zwar in den letzten Jahren – gerade im Zusammenhang einer Theorie der Ethik (vgl. Robert Musil, 1914: „Für mich knüpfen sich an das Wort Essay Ethik und Ästhetik“) – immer wieder gattungstheoretisch reflektiert. Eingängige inhaltliche und stilanalytische ‚Lektüren‘ der Essays, die oft auf ihre Kommentarfunktion und somit zum Sekundärtext reduziert werden, finden jedoch selten statt. Im Seminar soll eine gemeinsame intensive Textarbeit an Essays der unmittelbaren Nachkriegsjahre stattfinden, darunter bevorzugt (Radio-)Essays deutscher Emigranten (u.a. Hannah Arendt, Hermann Broch, Alfred Döblin, Thomas Mann), sowie essayistische Porträts, z. B. von Ilse Aichinger, Ingeborg Bachmann und W. G. Sebald. Die Analysebeispiele werden teilweise im O-Ton gehört, wobei spezifische Mediendifferenzen (Text-Hörfunk) von Interesse sein werden.

Titel: „Denken ohne Geländer“ (H. Arendt): Ethische Lektüren des deutschen (Radio-) Essays

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Christa Hülsebus-Wagner: Feature und Radio-Essay. Hörfunkformen von Autoren der Gruppe 47 und ihres Umkreises. Aachen 1982; Wolfgang Müller-Funk: Erfahrung und Experiment. Studien zu Theorie und Geschichte des Essayismus. Berlin 1995; René Pfammatter: Essay – Anspruch und Möglichkeit: Plädoyer für die Erkenntniskraft einer unwissenschaftlichen Darstellungsform. Hamburg 2002; Ludwig Rohner: Der deutsche Essay. Materialien zur Geschichte und Ästhetik einer literarischen Gattung. Neuwied/Berlin 1966; Georg Stanitzek: Essay – BRD. Berlin 2011.

Anforderungen für den Scheinerwerb: Essay und Hausarbeit (Abgabe: 1.9.2012)

Teilnahmevoraussetzungen: intensive, regelmäßige Lektürearbeit theoretischer, teils unpublizierter Texte

Titel: Masterpieces of American Literature (Kompaktseminar Sion)

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: 3, 4

Zeit: 22. – 27. Juli 2012

Dozent: Prof. Dr. Zapf H.

Sprechstunde: siehe Aushang

Inhalt:

Das Seminar behandelt Hauptwerke der amerikanischen Literatur auf die Aspekte kulturhistorischer Kontext, Intertextualität, Charakter- und Handlungskonstellation, Erzählstruktur, implizite Ethik und kulturökologisches Funktionspotential. Auf dem Programm stehen Texte von Poe, Hawthorne, Melville, Whitman, Dickinson, Faulkner, Morrison, Auster,

Titel: Masterpieces of American Literature (Kompaktseminar Sion)
Hustvedt. Die genauere Textauswahl wird per Aushang bekanntgegeben.
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Aushang
Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Aushang
Anmeldung: siehe Aushang

4. Oberseminare

Titel: Neuere Forschungen in der Englischen Sprachwissenschaft
Art der Veranstaltung: Oberseminar
Modul: 2, 5
Zeit: Mi. 17.30-20 Uhr (drei-wöchig) Raum: siehe Aushang Beginn: siehe Aushang
Dozent: Prof. Dr. Bublitz W.
Inhalt: siehe Aushang
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Aushang
Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Aushang
Anmeldung: siehe Aushang

Titel: Neuere amerikanische Literatur und Literaturkritik

Art der Veranstaltung: Oberseminar

Modul: 3, 4

Zeit: Donnerstag, 17.30

Raum: siehe Aushang

Beginn: siehe Aushang

Dozent: Prof. Dr. Zapf H.

Sprechstunde: siehe Aushang

Inhalt:

Das Oberseminar des Sommersemesters beschäftigt sich mit neuesten Texten der amerikanischen Literatur, die vor allem unter ästhetischen, textethischen und kulturökologischen Fragestellungen diskutiert werden sollen. Die genauere Textauswahl wird per Aushang bekanntgegeben. Um persönliche Anmeldung wird gebeten.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Aushang

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Aushang

Anmeldung: siehe Aushang

5. Proseminare

Titel: Formen und Funktionen des Mythos
Art der Veranstaltung: Proseminar
Modul: 2, 3, 4
Zeit: Mi. 11.45-13.15 Uhr Raum: 1087a Beginn: 18.04.12
Dozent: Prof. Dr. Waldow S.
Sprechstunde: siehe Aushang
Inhalt: In dem Kurs werden zunächst einschlägige Mythostheorien von der Antike bis zur Gegenwart erarbeitet. Zur Sprache kommen Texte von Aristoteles bis Roland Barthes. Anhand des Orpheus-Mythos wird darauf aufbauend die Rezeptionsgeschichte eines konkreten Mythos beleuchtet. Auf diese Weise möchte das Seminar einen Überblick geben über den Mythos als Denkgewohnheit, als Erzählverfahren und über die Funktionen, die der Mythos im Verlauf der Geschichte eingenommen hat und immer noch einnimmt.
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: Ein Vorlesungsplan und eine Literaturliste wird über Digicampus verschickt.
Anforderungen für den Scheinerwerb: Teilnahme an Diskussionsgruppen und schriftliche Hausarbeit.
Anmeldung: Digicampus

6. Seminare

Titel: Kreuzestheologie
Art der Veranstaltung: Seminar
Modul: 2, 7
Zeit: Fr. 06. und Sa. 07.07.12 und Fr. 13. und Sa. 14.07.2012 Raum: siehe Aushang Beginn: 06.07.12
Dozent: Teuchert L.
Sprechstunde: siehe Aushang
Inhalt: <p>Die Rede vom Kreuz hat in den vergangenen Jahrzehnten nicht nur „Konjunktur“ (Korthaus), sondern auch erbitterte Kritik erfahren – und das als einer der zentralsten theologischen Topoi: Ist Gott ein blutdürstiger Tyrann, der mit Lebensopfer besänftigt werden muss? Ist das nicht eine sakralisierte Gewaltfantasie – zum Heil der Menschheit?</p> <p>Die einschlägigen neutestamentlichen Texte wurden mit dem Aufkommen neuer Verstehensparadigmen einer deutlichen Relecture unterzogen. Kritik und Neuansätze finden sich u.a. bei feministischen Theologinnen und J. Moltmann, die nach einer Grundlegung bei Anselm v. Canterbury im Seminar zu Wort kommen sollen.</p> <p>Das Kreuz kann aber nicht nur als ein bestimmtes Thema der Theologie, sondern zugleich als ihr kriteriales Vorzeichen verstanden werden: „Crux probat omnia“, so Luther. Als bleibendes Skandalon für die Vernunft bringt die paradox erscheinende Offenbarung Gottes im Kreuzesgeschehen weitreichende Konsequenzen für die gesamte Theologie als Wissenschaft mit sich: klassische Wege der Gotteserkenntnis werden infrage gestellt. Das Kreuz prägt somit das Wissenschaftsethos besonders der evangelischen Theologie.</p> <p>Nicht zuletzt wurde aber auch das praktische Ethos einer christlichen Lebensführung immer wieder stark durch die Bedeutung des Kreuzes inspiriert; im 20. Jh. oft in Zusammenhang mit den o.g. neuen theologischen Programmen, was den Zusammenhang zwischen theologischem Denken und christlicher Praxis exemplarisch thematisiert.</p> <p>Im Seminar sollen vor allem anhand der genannten Autorinnen und Autoren diese drei Dimensionen beleuchtet werden, wobei im gleichen Zug theologisches Grundlagenwissen erarbeitet wird.</p>

Titel: Kreuzestheologie

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Reinhold Bernhardt/ David Willis-Watkins: Art. Theologia crucis, in: EKL³ 4 (1996), 733-736.

Anselmus Cantuariensis, Cur Deus homo. Lateinisch und Deutsch, München 1993.

Martin Luther, Die Heidelberger Disputation 1518, in: Kurt Aland (Hg.), Luther deutsch: Die Werke Martin Luthers in neuer Auswahl für die Gegenwart, Bd. 1: Die Anfänge, Stuttgart 1969, 379-394.

Jürgen Moltmann, Der gekreuzigte Gott. Das Kreuz Christi als Grund und Kritik christlicher Theologie, München⁴1981.

Dorothee Sölle, Christologie auf der Anklagebank, in: Junge Kirche 3 (1996), 130-140.

Sigrid Brandt, War Jesu Tod ein „Opfer“? Perspektivenwechsel auf eine klassische theologische Frage, in: Rudolf Weth (Hg.), Das Kreuz Jesu. Gewalt – Opfer – Sühne, Neukirchen 2001, 64-76.

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Aushang

Anmeldung: siehe Aushang

Titel: Glück

Art der Veranstaltung: Seminar

Modul: 1, 7

Zeit: 08:15 - 09:45 Uhr

Raum: siehe Aushang

Beginn: 17.04.12

Dozent: Wisiorek, B.

Sprechstunde: siehe Aushang

Titel: Glück

Inhalt:

Alle Menschen wollen glücklich sein – diese Beobachtung bildet seit Aristoteles den zentralen Ausgangspunkt ethischer Überlegungen. Was so einfach klingt, erweist sich allerdings in der Praxis als höchst kompliziert, erscheint das Glück doch als etwas extrem Subjektives und überdies hochgradig Zufälliges. Gibt es in Anbetracht dessen dennoch etwas, das uns dauerhaft glücklich macht? Oder ist das Glück etwas Momenthaftes? Lässt sich überhaupt ein 'Glücksrezept' finden? Und wenn ja: wie sähe ein solches aus? Glück als Schulfach etwa, wie es E. F. Schubert unlängst versuchte? Diesen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen, indem wir in einem ersten (theoretisch orientierten) Teil anhand klassischer ethischer (philosophischer wie theologischer) Texte der Tradition und Gegenwart verschiedene Glückskonzeptionen sowie die damit verbundenen Grundfragen diskutieren: Was unterscheidet das Glück von der Lust? Welchen praktischen Status hat der Glücksbegriff? Kann ein gutes Leben ohne Glück auskommen? Kann eine Ethik ohne ein Konzept von Glück auskommen? Wie stehen Glück und Pflicht zueinander? Und was hat es mit der Glückseligkeit auf sich? In diesem Kontext wollen wir auch einen Blick auf das Verhältnis von Religion und Glück werfen: Welche Bedeutung hat das Glück in der christlichen Religion? Und was halten andere Religionen für 'Glück'?

Im Anschluss an die Klärung solcher theoretischer Grundlagen soll das Seminar auch Raum für die Begegnung und eigenständige Auseinandersetzung mit 'fremden' Glückskonzeptionen (anderer religiöser, kultureller oder sozialer Gruppen) bieten. Die Teilnehmenden werden hierzu in Kleingruppen – unterstützt durch eine Tutorin – selbständig Hintergründe und Fragestellungen erarbeiten sowie (soweit möglich) im Gespräch mit Vertretern der jeweiligen Gruppen nach Antworten suchen. Die Ergebnisse dieser Studien werden abschließend an einem Kompakttag im Plenum vorgestellt und diskutiert.

Unabdingbare Teilnahmevoraussetzung ist neben der Bereitschaft zur eigenständigen Arbeit in Kleingruppen die gründliche Lektüre der Texte und die aktive Teilnahme an der Seminardiskussion.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

D. Thomä (Hrsg.) u.a.: Glück. Ein interdisziplinäres Handbuch, Stuttgart u.a. 2011.

W. Schmid: Glück: Alles, was Sie darüber wissen müssen, und warum es nicht das Wichtigste im Leben ist, Frankfurt/M. 2007. *Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.*

Anforderungen für den Scheinerwerb/Anmeldung: siehe Aushang

Titel: Habermas: Zwischen Naturalismus und Religion

Art der Veranstaltung: Seminar

Modul: 1, 7

Zeit: Blockveranstaltung! (11.-12.5.2012; 11.05.2012: 14-18 Uhr;
12.05.2012: 10-17 Uhr).

Raum: siehe Aushang

Dozent: Wisiosek, B.

Sprechstunde: siehe Aushang

Inhalt:

Blickt man auf die Gegenwart, so scheint diese von zwei auf den ersten Blick gegensätzlichen Dimensionen geprägt zu sein: von einer rationalistischen, insbesondere naturalistischen Weltansicht auf der einen Seite und einem, auch politisch spürbaren Erstarren von Religiosität auf der anderen.

In seinem Band „Zwischen Naturalismus und Religion. Philosophische Aufsätze“ (2009) geht Jürgen Habermas den Auswirkungen dieser Phänomene, aber auch ihren jeweiligen Verflechtungen nach, deren Kenntnis seines Erachtens für ein adäquates Verständnis unserer Zeit unabdingbar ist. Das Seminar soll anhand ausgewählter Aufsätze des Bandes zum einen in einem einführenden Teil Einblick in das Habermas'sche Denken geben (v.a. in das Konzept des kommunikativen Handelns), zum anderen Potentiale und Gefahren, die sich mit den oben genannten Weltzugängen verbinden, diskutieren sowie der Frage nachgehen, wie beide zusammengebracht werden können und müssen, um dennoch auch in Zukunft ein gutes Zusammenleben zu ermöglichen.

Die genaue Textauswahl wird noch bekannt gegeben.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

- J. Habermas: Zwischen Naturalismus und Religion. Philosophische Aufsätze, Frankfurt/M. 2009.
Ders.: Glauben und Wissen. Friedenspreis des Deutschen Buchhandels 2001, Laudatio: Jan Philipp Reemtsma, Frankfurt 2002.
H. Brunkhorst/R. Kreide/C. Lafont (Hrsg.): Habermas-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart 2009.
D. Horster: Jürgen Habermas. Eine Einführung, Darmstadt 2010.
M. Iser/D. Strecker: Jürgen Habermas. Zur Einführung, Hamburg 2010.
R. Langthaler/H. Nagl-Docekal (Hrsg.): Glauben und Wissen. Ein Symposium

Titel: Habermas: Zwischen Naturalismus und Religion

mit Jürgen Habermas (Wiener Reihe Themen der Philosophie, Bd. 13), Wien 2007.

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Aushang

Anmeldung: siehe Aushang

7. Kolloquien

Titel: Literaturwissenschaftliches Doktorandenkolloquium

Art der Veranstaltung: Kolloquium

Modul: 2, 3

Zeit: Di 17.30-19 Uhr

Raum: siehe Aushang

Beginn: 1. Semesterwoche

Dozent: Prof. Dr. Zapf H.

Sprechstunde: Mi. 10-11 Uhr

Inhalt: Das Doktorandenkolloquium ist gedacht für Promovendinnen und Promovenden der literaturwissenschaftlichen Fächer innerhalb des Promotionsprogramms der Fakultät, einschließlich Ethik der Textkulturen. Es werden laufende Promotionsprojekte der Teilnehmer vorgestellt und diskutiert. Das Kolloquium findet im zweiwöchigen Rhythmus statt. Prospektive Teilnehmer sollten ihre möglichen Beiträge möglichst frühzeitig anmelden, damit rechtzeitig ein Semesterplan erstellt werden kann.

Anmeldung: Persönlich

Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zur Promotion in einem literaturwissenschaftlichen Fach einschließlich Ethik der Textkulturen

8. Weitere Veranstaltungen

Ringvorlesung: ***Von armen Schweinen und bunten Vögeln. Tierethik im kulturgeschichtlichen Kontext***

Jeweils Montag, 18.00 Uhr (außer 12. 6. Dienstag und 2. 7. 19.00 Uhr)

Hörer der Ringvorlesung können Leistungspunkte erwerben, entsprechend der Regelung bei Gastvorträgen

<p>23. April 2012, 18.00 Uhr <i>Papiertiger im bissigen Text. Das Tier, die Literatur und der Respekt</i> Prof. Dr. Mathias Mayer, Universität Augsburg Ort: Rokokosaal der Regierung von Schwaben, Fronhof 10 Grußwort: Dr. Peter Fassl (Bezirk Schwaben) Präsidentin der Universität Augsburg, Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel</p>
<p>7. Mai 2012, 18.00 Uhr <i>Versuchskaninchen. Freiheit der Forschung und Schutz der Tiere</i> Prof. Dr. Matthias Rossi, Universität Augsburg Ort: Puppenkiste, Spitalgasse 15</p>
<p>21. Mai 2012, 18.00 Uhr <i>Quäle nie ein Tier! Tiere als moralisches Problem</i> Prof. Dr. Jens Kulenkampff, Universität Erlangen Ort: Festsaal des Schaezlerpalais, Maximilianstraße 46</p>
<p>12. Juni 2012, 18.00 Uhr <i>„... ein jegliches nach seiner Art“. Tiere als Teil der Schöpfung: Theologische Perspektiven</i> Prof. Dr. Bernd Oberdorfer, Universität Augsburg Ort: Maximilianmuseum, Fuggerplatz 1</p>
<p>18. Juni 2012, 18.00 Uhr <i>Tiermetaphorik aus linguistischer Sicht</i> Prof. Dr. Wolfram Bublitz, Universität Augsburg: Ort: Annahof, Im Annahof 4</p>

2. Juli 2012, 19.00 Uhr

*Dilemma der Tötung überzähliger Tiere in zoologischen Gärten.
Zum kulturgeschichtlichen Hintergrund eines aktuellen tiermedizinisch-
tierethischen Problems*

Prof. Dr. Jörg Luy, Freie Universität Berlin

Ort: Zoo (Löwenhaus), Brehmplatz 1

16. Juli 2012, 18.00 Uhr

Soll das Tier ein Mensch werden? Probleme der Tierphilosophie

Prof. Dr. Bernd Hüppauf, Universität New York

Ort: Neue Stadtbücherei S-Forum (EG), Ernst-Reuter-Platz 1

Prüfungsanmeldung, Prüfungsfristen

Anmeldung zur Abschlussprüfung im Wintersemester:

Anmeldung zur Prüfung im Zentralen Prüfungsamt:	bis 31. Juli
Abgabe der MA-Arbeit:	bis 31 Januar
Mündliche Prüfungen:	zw. 7.-31. März

Anmeldung zur Abschlussprüfung im Sommersemester:

Anmeldung zur Prüfung im Zentralen Prüfungsamt:	bis 31. Januar
Abgabe der MA-Arbeit:	bis 31 Juli
Mündliche Prüfungen:	zw. 7.-31.
September	

Sollte ein 5. Fachsemester für den Abschluss der Prüfungen notwendig sein, ist zu Beginn des 4. Semesters, möglichst nach Rücksprache mit der Mentorin, dem Mentor, ein formloser, begründender Antrag an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Prof. Dr. Mathias Mayer, zu stellen.

Ethik der Text kulturen